

Impfstoffblase

(Dr. Siegfried von Hohenhau, 14.11.2020)

Am 09.11.2020 teilten die Pharma-Firmen BioNtech (BRD) und Pfizer (USA) mit, nach Auswertung von 94 Personen (aus einer Gruppe von über 40.000) habe die Zwischenanalyse ihres COVID-19-Impfstoffkandidaten eine über 90 %-ige Wirksamkeit ergeben. Das sei ein besonderer Tag für die Menschheit.

Die FAZ verbreitete die Nachricht, Minuten später folgte die Tagesschau, dann sprang sie von dort auf den deutschen Mainstream und anschließend auf die Weltpresse über. Binnen Minuten stiegen die Aktien von Pfizer um 14 %, die von BioNtech um 25 %. Die Welt wurde euphorisch, fast überall ging es um 4 - 6 % nach oben. Diese Verrücktheit erinnert an Dotcom-Zeiten (2000 - 2002) und wieder werden die Kleinanleger ihr „Blaues Wunder“ erleben:

Ein auf Auswertung von 94 Probanden beruhender Impfstoff-KANDIDAT ist wissenschaftlich ein NICHTS. Hier schon deshalb, da die Testbedingungen für den KANDIDATEN weithin unbekannt sind, denkbarerweise so niedrig wie möglich angesetzt wurden.

Gänzlich unverständlich deshalb die Reaktionen der EU-Kommission, die auf diese windelweiche Mitteilung hin sofort eine Art Optionsvertrag in Milliardenhöhe abgeschlossen hat. Bundesregierung und EU-Kommission scheinen im Netzwerk der Pharma-Impfstoff-Allianz vollständig eingewickelt: Inzwischen weder fähig selbst zu denken noch irgendwie unabhängig zu handeln, vom Sicherheitskordon der Pharma-Industrie völlig abgeschirmt.

Die Folge sind schwere Versäumnisse der Bundesregierung, des zuständigen Gesundheitsministerium und des deutschen Parlaments: Denn die Bekämpfung von Corona nur durch den ersehnten Impfstoff ist nicht alternativlos: Schon heute haben bestimmte Medikamentencocktails - wie etwa die „Schweizer Formel“ von Prof. Paul Robert Vogt oder der Medikamentenmix von Prof. Didier Raoult - in der Praxis **tausendfach bewiesen**, dass Hospitalisierung von Covid-19 Patienten auf diese Weise problemlos vermieden werden kann (Folge: völlige Entlastung der Systeme, keine Triage): Mit solchen Therapien kann Corona auf den Status einer ambulant zu Hause behandelbaren Krankheit minimiert werden - mit normalen und erschwinglichen Medikamenten und ohne Lockdown! (Dass hingegen ein Impfstoff jemals gleichwertige Ergebnisse liefern wird, ist eher unwahrscheinlich).

Doch so einfache Lösungen liegen nicht im Interesse der Pharmafirmen: Diese spekulieren auf Milliardengewinne aus Impfstoffen. Wenn gleichzeitig die Bundesregierung Forschung und Praxis im Bereich der „Corona-Bekämpfung durch Medikamenten-Therapie“ gänzlich negiert und keinerlei der Impfstoffforschung vergleichbare Unterstützung leistet, dann ist dies sehr auffällig und läßt auf unzulässige Abschirmung und Bevorzugung der potentiellen Impfstoffproduzenten schließen. Wird aber Forschung zur Covid-19-Medikamenten-Therapie sträflich vernachlässigt oder gar vorsätzlich behindert, dann ist der Graubereich strafrechtlich relevanten Verhaltens durch die Bundesregierung erreicht. Dieser Umstand ist genau im Auge zu behalten.

http://corona19covid.de/up/corona_impfstoff_hype_21_11_2020.pdf